

Unser Kirchengemeinderat plant für die Amtsübergabe

Unsere KGR-Mitglieder haben sich von Freitag 14. bis Sonntag 16. März 2025 Zeit genommen, um über die wichtigen Entscheidungen zur Strukturveränderung, die Vorbereitung der KGR-Wahl im November und den Übergang in eine vereinigte Kirchengemeinde mit Nußloch, Sandhausen und St. Ilgen zu beraten. Hier entstand auch unser Titelbild.



Umrahmt wurde die intensive Arbeitszeit durch einen geistlichen Impuls von Pfarrerin Lena Hupas zur Offenheit für Neues und eine interaktive Abschlussandacht geleitet von Pfarrerin Natalie Wiesner über den Text der Fußwaschung, bei der Jesus selbst seinen Jüngern dient.

Im kurzen Rückblick über unsere Zeit von 2019 bis heute wurden die großen Herausforderungen genannt, wie die plötzlichen Einschränkungen in der Corona-Zeit, der Wegfall der landeskirchlichen Förderung für unser Gemeindehaus, die dramatisch gestiegenen Heizkosten für die Kirche. Gleichzeitig die große Dankbarkeit für das konstruktive Miteinander im KGR und in der Gemeinde. So kam es zu neuen Erlebnissen wie Video-Gottesdiensten, Stationen-Konfirmation, Winterkirche und vielen besonderen Gottesdiensten, vermehrt auch mit unseren Nachbargemeinden.

Herausforderungen für die nächsten Jahre

Nach vorne blickend war unser Schwerpunktthema „Wie stellen wir uns in Leimen auf?“ für die November-Wahl des KGR für die vereinigte Kirchengemeinde und unsere neuen lokalen Strukturen. Hier orientieren wir uns an der Jahreslosung mit dem Hinweis einerseits alles zu prüfen, aber das Gute zu behalten. Gemeinsame Verwaltung von Finanzen, Personal, Kitas und Gebäuden sind Hauptaufgaben des neuen KGRs ab 2026. Ein Leimener Ortsteam kümmert sich, wie bisher der Leimener KGR, um lokale Belange und Vor-Ort-Aufgaben wie Unterstützung der Gottesdienste, Gruppen und Kreise, sowie Wartung und Pflege. Wir haben auch einen Fahrplan besprochen, der aufzeigt, welche Themen für diesen Strukturwandel zu bearbeiten sind.

Ganz konkret haben wir uns dann in die Gemeindeperspektive versetzt, in dem jedes KGR-Mitglied jeweils zwei unterschiedliche Rollen angenommen hat, mit der Fragestellung „Ich als ... wünsche mir ...“. Zum Beispiel: Ich als Konfirmand, Ich als älteres Gemeindeglied, Ich als Kirchenmusiker, Ich als Elternteil mit meinem Kind, - wünsche mir von meiner evangelischen Gemeinde Leimen Folgendes. Dabei wurde uns wieder die Vielfältigkeit unserer Gemeinde und die unterschiedlichen Erwartungen bewusst.

Vertrauen in das Miteinander

Im KGR haben wir das große Vertrauen, dass die engere Zusammenarbeit mit unseren Nachbargemeinden in gemeinsamen Strukturen richtig ist, wachsen wird und uns ein bereicherndes Gemeinleben und Erleichterungen bringen wird. Ebenso ist uns bewusst, dass es in der Übergangszeit erst einmal zusätzliche Arbeit und Engagement abverlangt. Darum haben wir auch überlegt: Wie schaffen wir es, neue Leute und auch jüngere Leute für Mitarbeit zu gewinnen? Dazu gibt es einige Aktionen, die schon beim nächsten Mitarbeitertreffen beginnen und bei denen jedes Gemeindeglied durch Weitersagen und fröhliches Einladen zu konkreten Projekten mithelfen kann. Wieviel Freude das machen kann sehen wir z.B. gerade an dem neuen Projekt „Café Kränzchen“.

Andreas Rösel

Stellvertretender Vorsitzender des KGR Leimen